



## Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Fairer Handel in staatlichen Kantinen: Umsetzungsstand der entwicklungspolitischen Leitsätze des Landtags**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen mündlich und schriftlich zu berichten, inwieweit in Kantinen der bayerischen Staatsministerien einschließlich deren nachgeordneten Einrichtungen mittlerweile Produkte aus fairem Handel berücksichtigt werden, um den entwicklungspolitischen Leitlinien des Landtags (Drs. 17/10078) Rechnung zu tragen.

Dabei soll sie insbesondere auf folgende Fragen eingehen:

1. Wie viele der bestehenden Pachtverträge (in absoluten und relativen Zahlen) verfügen über Regelungen zum Fairen Handel und wie sind diese ausgestaltet?
2. Wurden seit Verabschiedung der entwicklungspolitischen Leitsätze des Landtags konsequent entsprechende Fair-Trade-Regelungen in neu abzuschließende Pachtverträge aufgenommen?
3. Gibt es vonseiten der Staatsregierung Mustervorlagen für Pachtverträge mit entsprechenden Fair-Trade-Regelungen und wie sind sie gegebenenfalls ausgestaltet?
4. Gingen Behörden seit der Verabschiedung der entwicklungspolitischen Leitsätze auch im Rahmen schon bestehender Pachtverträge konsequent auf die Pächter zu, um außervertraglich Verbesserungen bei der Berücksichtigung fair gehandelter Produkte im Sinne der entwicklungspolitischen Leitsätze des Landtags zu erreichen?

### **Begründung:**

Am 17.02.2016 verabschiedete der Landtag einstimmig seine entwicklungspolitischen Leitlinien (Drs. 17/10078). Sie wurden in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei und dem Eine Welt Netzwerk Bayern e. V. erarbeitet und sollen den Orientierungs- und Werterahmen der bayerischen Eine Welt-Politik bilden. Darin festgeschrieben wurde das folgende gemeinsame Ziel: „In Kantinen staatlicher Einrichtungen sind Produkte aus Fairem Handel, ökologischer und regionaler Produktion zukünftig zu berücksichtigen.“

Immerhin führte die Anhörung zur „Umsetzung fairer Beschaffung der öffentlichen Hand“ vom 28.06.2016 zutage, dass zumindest noch im Jahr 2015 – also im Zeitraum vor der Verabschiedung der entwicklungspolitischen Leitlinien - mehrere bayerische Staatsministerien Pachtverträge für Kantinen vergaben, ohne dass im Einkauf auf entsprechende Kriterien in der Lieferkette Rücksicht genommen wurde. Laut der damaligen Stellungnahme von Dr. Alexander Fonari als Vertreter des Eine Welt Netzwerks Bayern e. V. sei unter anderem gar vonseiten eines Staatsministeriums behauptet worden, dass es kaum Einfluss auf das Angebot der verpachteten Kantine habe. Dementgegen machte Prof. Dr. Martin Burgi in seiner Stellungnahme zur Anhörung deutlich, dass es im Vergaberecht große Spielräume für die Vergabestellen gebe, solche konkreten Leistungsmerkmale bei entsprechenden Ausschreibungen zu berücksichtigen. Deshalb soll die Staatsregierung über ihr diesbezügliches Engagement und den gegenwärtigen Umsetzungsstand der entwicklungspolitischen Leitlinien für den Bereich der Kantinen der Staatsministerien und deren nachgeordneten Einrichtungen seit Verabschiedung der Leitlinien berichten und darlegen, in welchem Umfang sie heute die besagten Spielräume des Vergaberechts im Sinne des Fairen Handels ausschöpft.